

Oberbürgermeister  
der Stadt Mannheim  
Herrn Dr. Peter Kurz  
Rathaus, E 5  
68159 Mannheim

Tel.: +49 621 293-9405  
Fax: +49 621 293-9536

fdp@mannheim.de  
www.fdp-mannheim.de

14. November 2015

## **Antrag**

### **Auf dem Weg zur familienfreundlichen Stadt – Naherholungsgebiete erhalten**

#### **Windräder im Käfertaler Wald nicht zulassen!**

Der Gemeinderat möge beschließen:

1. Die Stadt Mannheim setzt sich mit Unterstützung der Mannheimer Landtagsabgeordneten bei der Landesregierung dafür ein, dass die im Windenergieerlass vom 9. Mai 2012 unter Punkt 4.2.1 definierten Tabuzonen erweitert werden um die Tabuzone „anerkannte Landschaftsschutzgebiete nach § 26 BNatSchG“, so dass in diesen Bereichen keine Konzentrationszonen ausgewiesen werden können.

Rein fürsorglich, falls dies nicht oder nicht rechtzeitig gelingen sollte, möge der Gemeinderat beschließen:

2. Keine Flächen in den städtischen Wäldern zu veräußern oder zu verpachten zum Zwecke der Errichtung von Windkraftanlagen.
3. In der Satzung der Stadt Mannheim, in der der Käfertaler Wald zum Erholungswald nach § 33 Landeswaldgesetz erklärt ist, zu verankern, dass dort weitere bauliche Einrichtungen untersagt werden. Das Beispiel des Waldgebiets „Schwetzinger Hardt“ zeigt, dass dies durchaus möglich ist.

Begründung:

Der Käfertaler Wald ist nach Waldfunktionskartierung Erholungswald der Stufe 1, teils der Stufe 2, ist regionaler Klimaschutzwald und klimaökologischer Ausgleichsraum. Er ist insgesamt Landschaftsschutzgebiet, in Teilen der Konzentrationszonen FFH-Gebiet. Der ökologische Schaden durch Abholzung von ca. 2800 Bäumen, die enorme Bodenverdichtung im Bereich von Windkraftanlagen sowie die Beeinträchtigung von Mensch und Tier durch die Windräder selbst sind nicht zu rechtfertigen in einem Gebiet, das nachgewiesenermaßen vom niedrigen Windaufkommen her kaum geeignet ist, Windenergie wirtschaftlich sinnvoll zu erzeugen. Die Stadt Mannheim sollte bereits bei der Aufstellung des Flächennutzungsplans darauf hinwirken, Mensch, Tier und Umwelt wirkungsvoll zu schützen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Birgit Reinemund  
Stadträtin



Volker Beisel  
Stadtrat